



Stadt Köln



**Artenreiche
Wiesen in
Köln**



Artenreiche Wiese – Was ist das?

Sie sorgen für farbenfrohe Lichtblicke innerhalb der Stadt – die artenreichen Wiesen sind in ganz Köln auf dem Vormarsch. Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen der Stadt Köln hat im Rahmen der Kampagne „Stadtgrün naturnah“ bereits zahlreiche Blühstreifen und artenreiche Wiesen im Stadtgebiet angelegt. Mittlerweile sind, auf das gesamte Stadtgebiet verteilt, 240 Hektar artenreiche Wiese entstanden.

Artenreiche Wiesen sind vor allem im innerstädtischen Bereich wertvoll, da sie Biodiversität steigern und den Lebensraum Stadt aufwerten. Sie etablieren blühstarke Wiesenbestände, die dauerhaft zum Insektenschutz und der Artenvielfalt beitragen. Die Insektenschutzstreifen bieten darüber hinaus zum Beispiel Vögeln und anderen Kleintieren Rückzugs- und Nahrungsmöglichkeiten

und tragen zur Förderung der ökologischen Vielfalt der umliegenden Grünflächen bei.

Als artenreiche Wiese bezeichnet man eine extensiv gepflegte Fläche mit einer Vielfalt an Pflanzenarten. Der vergleichsweise hohe anfängliche Aufwand durch vorbereitende Arbeiten macht sich langfristig bezahlt. Etablierte artenreiche Wiesen bringen mehr Biodiversität und bunte Lebensfreude.

Aussehen

Zur Anlage artenreicher Wiesen wird ausschließlich regionales Saatgut mit heimischen Arten verwendet. Das Saatgut wird eigens für die Stadt Köln gemischt und setzt sich zusammen aus 60 Prozent Kräutern und 40 Prozent Gräsern.

In den ersten Jahren werden die einjährigen Pflanzen die Flächen dominieren. In den darauffolgenden Jahren verändert sich das Bild und andere Stauden treten deutlicher hervor.



Herstellung

Um eine artenreiche Wiese anzulegen, ist es wichtig, dass die Fläche frei von dominierenden Gräsern ist. Dazu wird die Fläche im ersten Schritt gefräst, wodurch auch der bestehende schnellwüchsige Kulturrasen entfernt wird. Danach wird die Fläche einige Wochen offen liegen gelassen, damit die noch verbliebenen Gräser keimen und im nächsten Schritt mit dem Eggen untergearbeitet werden.

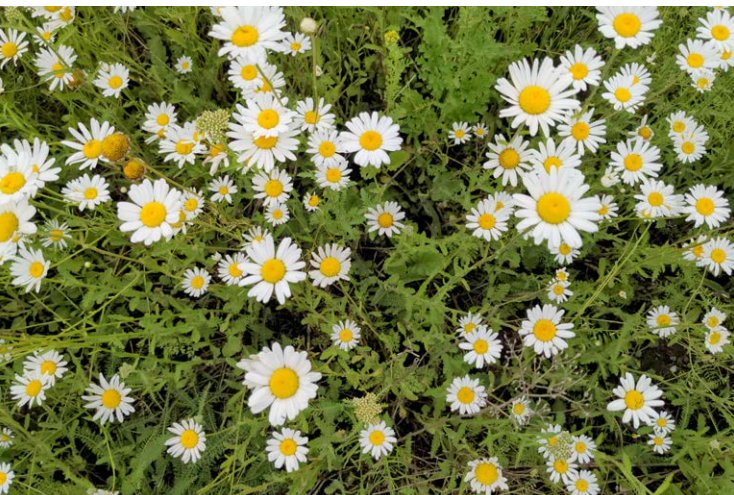
Im Anschluss erfolgt das Aussäen und Anwalzen des Saatgutes, das dadurch besseren Kontakt zum Boden hat und nicht so schnell austrocknet. Herrscht in den darauffolgenden Wochen eine ausreichend feuchte Witterung, hat das Saatgut gute Bedingungen zum Keimen. Teilweise kann es auch länger dauern bis alle Arten gekeimt sind – in trockenen Phasen bis zu einem Jahr.



Pflege

Um die Artenvielfalt der Flächen zu erhalten, werden sie nur ein- bis zweimal jährlich gemäht. Ein Indikator für den Beginn des ersten Mähganges ist die Margeritenblüte, zu diesem Zeitpunkt ist die Blüte der dominanten Gräser noch nicht entwickelt und die gewünschten Kräuter und Gräser können durch die Notreife den Schnitt gut vertragen. Der zweite Schnitt des Jahres erfolgt etwa 10 bis 12 Wochen später.

Im Anschluss an den Schnitt bleibt das Schnittgut mindestens einen Tag liegen, damit sich beim Trocknen die Samen herauslösen und zu Boden fallen. Danach erfolgt das Pressen des Schnittguts zu Ballen, die zukünftig zur Verwertung in eine Biogasanlage transportiert werden.



Wo?

Artenreiche Wiesen sind im ganzen Stadtgebiet in Grünanlagen, an Spielplätzen und im Straßenbegleitgrün zu finden.

Weitere Infos:

www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/freizeit-natur-sport/wald/stadtgruen-naturnah



Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin

Amt für Landschaftspflege und Grünflächen
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung und Druck
Zentrale Dienste der Stadt Köln

13-CS/371-24/67/3.000/08.2024